© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Nebel aus seiner Zugrichtung gekommen und von dem Lichte vor dem Gasthofe — er steht ziemlich hoch im Dorfe — angezogen worden. Unter der Haustür hat das helle Licht hervorgeleuchtet. Es hat hineingewollt, ist darum auf der Schwelle hin- und hergelaufen und hat dabei öfter mit dem Schnabel angestoßen, daher wohl das „Klopfen". E. Kipping, Grimma.

Zu den „ornithologischen Beobachtungen" in Nr. 7 dieser Zeitschrift: **Gewandtheit einer gelben Bachstelze (Budytes flavus).** Die von Dr. A. Meyer am 6. März dieses Jahres beobachtete gelbe Bachstelze, die so gewandt dem Sperber entwich, war sicherlich Motacilla boarula L., die Gebirgsbachstelze. Es geht das wohl bestimmt hervor aus der Zeit (Anfang März) und dem Orte (tiefes Flußbett) des Vorkommens. Budytes flavus, die Schafstelze, ist Anfang März noch nicht da und nicht an der beschriebenen Örtlichkeit. Auch die Gebirgsbachstelze ist ein sehr gewandter Flieger. Bank.

Waldlaubvogel im Nadelholze. Der Waldlaubvogel (Phylloscopus sibilator) „liebt" nach Naumann (II. Band, S. 124)) „die Nadelwälder mehr, als ein anderer Vogel dieser Familie". Es ist jedoch — mit einer Ausnahme — dann bemerkt, daß der Kiefern- oder Fichtenhochwald mit Laubholz untermischt sein muß. — Bei uns am Oberharz, wo die Fichte so sehr dominiert, kommt er vielfach vor, aber stets in den eingesprengten kleinen Buchenbeständen. Ph. sibilator ist doch wohl, wie Altum sagt, „eminenter Buchenvogel". Bank.

Bücher-Besprechungen.

Dr. Parrot, Ornithologische Wahrnehmungen auf einer Fahrt nach Ägypten. München 1903.

Eine im Frühjahr des Jahres 1902 unternommene Reise führte den Verfasser über Antwerpen, Southampton, Genua, Neapel, Port Said nach Kairo und von da zurück über Alexandria, Brindisi, Triest, Venedig nach München. Während der Seefahrt wurden zahlreiche auf dem Zug befindliche Landvögel beobachtet. Aus ihrem Verhalten glaubte Verfasser schließen zu müssen, daß sie durch irgend welche Hindernisse (ungünstiges Wetter) aufgehalten waren und dem sicheren Tode entgegengingen, da sie die Zugrichtung verloren zu haben schienen — ein Schluß, der nicht einwandsfrei erscheint, da wir die Flugkraft des einzelnen Vogels nicht sicher taxieren können. Auf einer Seefahrt in der Nähe der Kanarischen Inseln hatte Referent Gelegenheit Bachstelzen, Laubsänger und Schwalben zu sehen, die dem Schiffe folgten. Er konnte sich dabei des Eindrucks nicht erwehren, daß es sich mehr um ein Umschwärmen des Schiffes ohne zwingenden Grund, als um ein Hilfesuchen handelte. Mehrmals sah Verfasser, daß Landvögel versuchten, sich auf der bewegten Meeresfläche niederzulassen; er glaubt, daß sie dies in ruhigem Wasser wirklich ausführen. Auf der Fahrt durch das östliche Mittelmeer fanden sich viel mehr Vögel am Schiffe ein, als im westlichen Mittelmeer. Dies spricht dafür, daß Ägypten den Zielpunkt der Wanderstraße für viele europäische Vögel bildet.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Im speziellen Teil seiner Broschüre gibt Verfasser viele eingehende Beschreibungen von ihm erbeuteter Vögel; er bespricht dabei mehrfach die Artselbständigkeit oder geographische Variation ägyptischer Vögel. Entgegen der Ansicht aller früheren Autoren vermutet er, gestützt auf eine Beobachtung bei Le Kap am Suezkanal, daß Alcedo ispida in Ägypten brütet.

Da sich auf einer Fahrt durchs Mittelmeer die Gelegenheit zur ornithologischen Beobachtung dem Seereisenden geradezu aufdrängt und alljährlich eine Unzahl von Schiffen das Mittelmeer durchquert, muß es Wunder nehmen, daß wir ähnlichen dankenswerten Beiträgen zur Erforschung des Vogelzuges, wie sie Verfasser liefert, nicht häufiger in der Literatur begegnen. Dr. Handmann.

Literatur-Uebersicht.

Mathias Rausch, Von meinen Davidsprossern. (Gefiederte Welt XXXIII, S. 2, 10, 18 und 27.)

Beschreibung der Eingewöhnung von zwei Sprossern.

Marody, Eine intelligente einheimische Vogelart. (Ebenda S. 4 und 11.)

Sehr ansprechende Darstellung der Gelehrigkeit von Feld- und Haubenlerchen, welche Verfasser zum Nachpfeifen von Liedern und Nachsprechen einzelner Worte abrichtete.

von Beust, Der Berghänfling. (Ebenda S. 19.)

Kurzer Hinweis auf den Berghänfling als Stubenvogel.

Paul Richter, Von meinem Turmfalken. (Ebenda S. 20.)

Der Aufsatz enthält das erwähnenswerte, daß der Falke sich schwer dazu bequemte, weiße Mäuse zu fressen, während er graue sofort annahm.

Josef von Pleyel, Ein gefiederter Irrgast. (Ebenda S. 28 und 35.)

Schilderung des Bienenfressers.

Eugen Sanzin, Die kurzzehige Lerche (Calandrella brachydactyla). (Ebenda S. 36 und 53.)

Gefangenleben dieser selten gehaltenen Vogelart, die sich durch ihren Gesang sehr empfiehlt.

Max Rehberg, Unsere gefiederten Wintergäste. (Ebenda S. 44 und 52.)

Julius Meyer, Meine Erfahrungen in der Haltung und Pflege der Singdrossel. (Ebenda S. 58 und 66.)

Bericht über 134 Wildfänge mit sehr verschiedenen Gesangsleistungen.

Max Rendle, Zur exakten Erforschung des Vogelzuges. (Ebenda S. 68, 76, 84 und 92.)

Betont die Wichtigkeit des Vogelfangs als Unterstützungsmittel zur Zugbeobachtung. Fordert auf, ornithologische Beobachtungsstationen zu gründen und beschreibt moderne Vogelfangvorrichtungen und den Gebrauch derselben.

F. Anzinger, Einiges über den Alpenmauerläufer. (Ebenda S. 74 und 82.)

Der Alpenmauerläufer kommt überall nur vereinzelt vor, er baut bisweilen in den Mauern alter freistehender Gebäude. F. Bauer beobachtete, daß er einen Gesang vorträgt, der an die Gesänge des Stars, Kleibers, der Haubenlerche und Goldammer erinnert.

G. Müller, Meine Zwergfliegenfänger. (Ebenda S. 86 und 92.)

Inhalt: Neu beigetretene Mitglieder. III. — Vogelschutzkalender. — Dr. jur. Boxberger: Alte und neue Vogelschutzgesetzgebung. — W. Baer: Ueber Naturschutz und Naturwissenschaft. — Stud. rer. nat. Hermann Grote: Russische Vogelliebhaberei. — Dr. J. Gengler: Die Ornis von Erlangen und Umgebung (Fortsetzung.) — Kleinere Mitteilungen: Pratincola rubicola. Turdus musicus. Der Rephahn im Schulhause. Nächtlicher Besuch eines Sumpfhühnchens. Gewandtheit einer gelben Bachstelze (Budytes flavus). Waldlaubvogel im Nadelholze. — Bücher-Besprechungen. — Literatur-Uebersicht.

Redaktion: Dr. Carl R. Hennicke in Gera (Reuß).
Druck und Kommissionsverlag von Fr. Eugen Köhler in Gera-Untermhaus.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologische Monatsschrift

Jahr/Year: 1904

Band/Volume: 29

Autor(en)/Author(s): Handmann

Artikel/Article: Bücher-Besprechungen. 235-236